

## Berichte zur Geschichtswerkstatt Gieselwerder

### Teil 2: Befunde und Funde aus der Steinzeit

#### Allgemein

Funde aus vorgeschichtlicher Zeit gibt es nur wenige im Gebiet der heutigen Gemeinde Wesertal. Meist sind es überschlossene Steingeräte (Äxte, Beile). Erkenntnisse zur vorzeitlichen Besiedlung gab es nicht.

Das änderte sich, als Jagdpächter Reinhard Becker zu Beginn der 1990er Jahre in Gottstreu an der Weißhütter Trift eine Vielzahl von Feuerstein-Artefakten fand, die Experten der ausgehenden Altsteinzeit (Jungpaläolithikum ca. 10.000 bis 8.500 vor Christus), der Mittelsteinzeit (Mesolithikum 8.500 bis 5.500 v.Chr.), und der Jungsteinzeit (5.500 bis ca. 3.000/2.500 v.Chr.) zuordneten. Auf weitere Fundplätze wies Becker hin: Rottland Gieselwerder, Heuberg Gieselwerder, Neues Land Gewissenruh.

Auf einen weiteren Fundplatz am Hüttengrundbach, Gemarkung Gieselwerder wies vor einigen Jahren Christoph Schlaf, Oedelsheim, hin, der dort mit der Sonde unterwegs war. Bekannt waren Funde von der „Reierburg“, Wüstung Redere, Gemarkung Oedelsheim.

#### Siedlungsplatz oder Rastplatz

Die Jäger und Sammler der Frühzeit folgten bis zum Sesshaftwerden (bei uns etwa ab 4.500 v.Chr.) in der kälteren Jahreszeit den Wildtieren (Elche, Hirsche, Wildpferde u.a.) in das Wesertal – und das über mehr als 5 Jahrtausende.

Der Platz an der Weißhütter Trift wird von den Archäologen als Siedlungsplatz angesehen, der regelmäßig aufgesucht wurde. Die übrigen Fundstellen sind eher als Rastplätze einzuordnen mit weniger intensiver Nutzung. Sämtliche steinzeitliche Fundplätze liegen auf Anhöhen oberhalb der Talau.

#### Artefakte in Vitrinen der Geschichtswerkstatt

Die Vielzahl der Funde ist der Hessen-Archäologie überlassen worden und befindet sich im Depot des Landesmuseums Kassel. Prof Fiedler, Marburg, hat im Buch „Jäger und Sammler der Frühzeit“, 1997, Artefakte aus Gottstreu und Gieselwerder abgebildet. In der Geschichtswerkstatt werden später gesammelte Feuerstein-Werkzeuge aufbewahrt. Im Waldensermuseum Gottstreu befinden sich einige Relikt aus Weißhütte.

Roland Henne, Aug. 2023

#### Zu den Funden in der Geschichtswerkstatt

Überdauert haben Relikte aus Felsgestein und Feuerstein (Flint, Silex), nicht dagegen die Werkzeuge aus Holz und Knochen. Aus hartem Gestein sind nur wenige Stücke gefunden: Äxte (mit Loch), Beile, Keile, Hauen. Recht zahlreich sind die Geräte und Werkzeuge aus Feuerstein. Diese kleinen Feuerstein-Abschläge werden nach Form und Bearbeitung von Archäologen wie folgt bezeichnet: Messer, Klinge, Kratzer, Schaber, Stichel, Bohrer, Blattspitze, Pfeilspitze usw. Vereinzelt sind unter den Funden auch Abschläge aus Kieselschiefer.



#### Links:

Axtfragmente aus Gieselwerder, Klinge (Mitte) aus Gewissenruh (Feuerstein 8,5x3 mm).

#### Rechts:

Feuersteingeräte vom Heuberg, Gieselwerder, zwei Blattspitzen, ein Abschlag aus Kieselschiefer.



#### Links:

Feuerstein-Werkzeuge aus Gottstreu-Weißhütte mit Pfeilspitze.

#### Rechts:

Funde vom Rottland, Gieselwerder. Klinge und Pfeilspitze (mittig)

